

Zeitschrift: Schweizer katholische Frauenzeitung : Wochenbl. für Unterhaltung u. Belehrung
Band: 1 (1900-1901)
Heft: 28

Anhang: Album praktischer Handarbeiten : Gratisbeilage der "Schweizer katholischer Frauenzeitung"
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

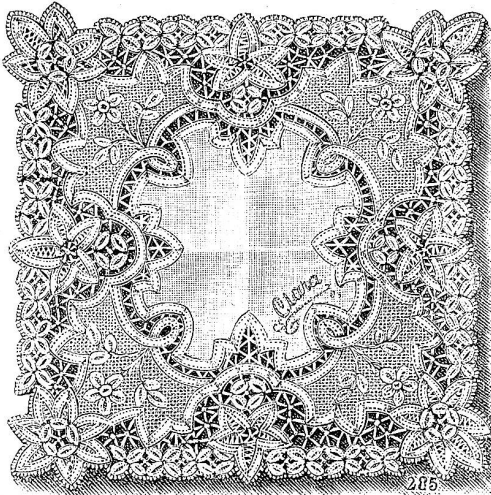
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



1. Einsegtaschentuch mit irischer Spitzenarbeit.
(Hierzu das naturgrosse Muster Abb. 2.)

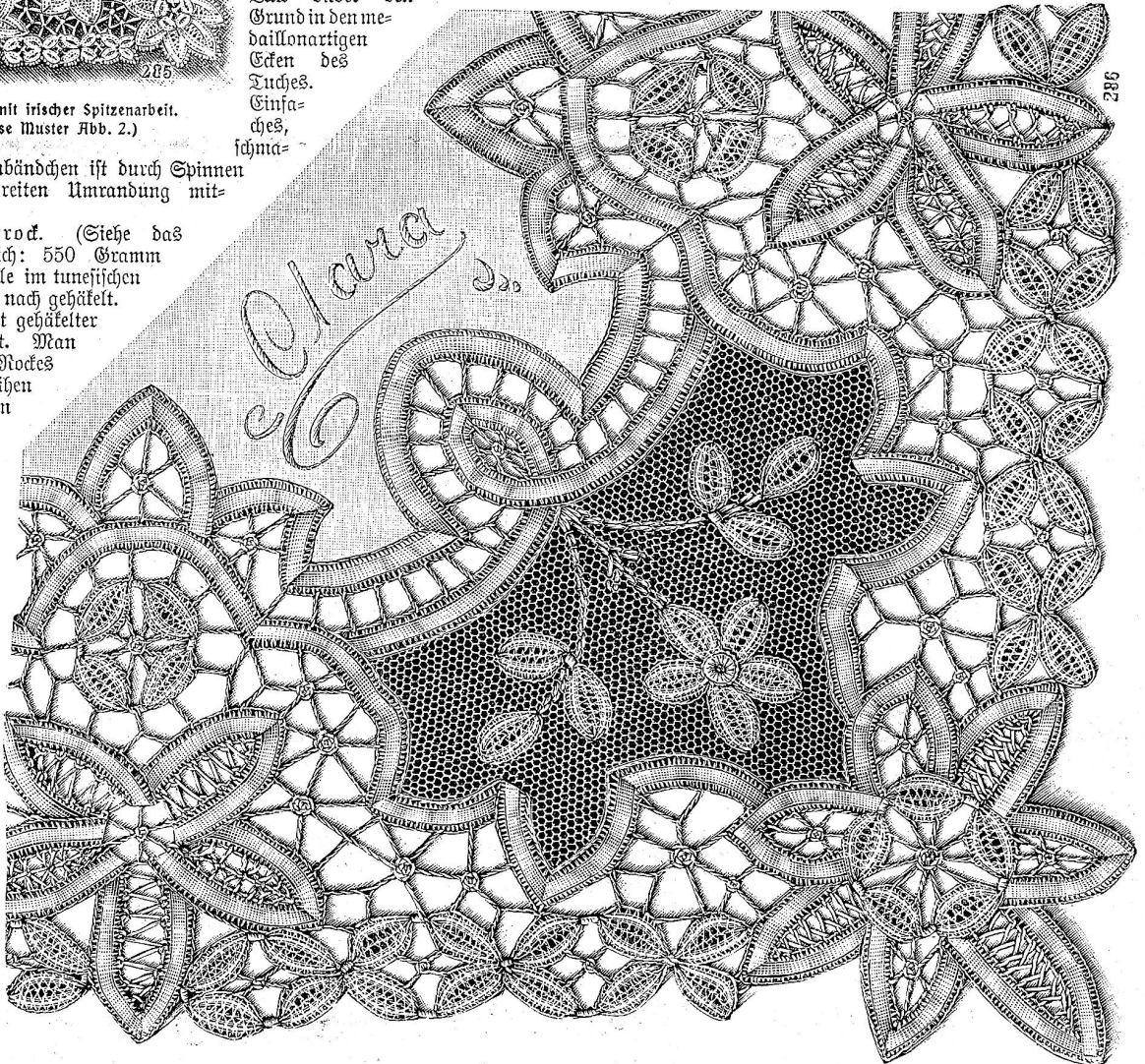
les Bändchen und Medaillonbändchen ist durch Spinnen und Spitzenstiche zu der breiten Umrandung miteinander verbunden.

3. Gehäkelter Unterrock. (Siehe das Detail Abb. 5.) Erforderlich: 550 Gramm Wolle. Aus weißer Rockwolle im tunesischen Stich ist der Rock der Länge nach gehäkelt. Ein 20 cm breiter, gemustert gehäkelter Streifen wird unten angelegt. Man legt für die hintere Mitte des Rockes 88 Maschen auf, häkelt 24 Reihen und beginnt dann mit dem Zunehmen. 1ste Reihe besteht aus 12 tunesischen Maschen. In den folgenden 8 Reihen nimmt man je 6 Maschen zu, in den darauffolgenden 8 Reihen je 3 Maschen. Dann folgen ohne Zunehmen 23 Reihen. Darauf nimmt man zum zweiten Male zu. 1ste Reihe besteht aus 15 Maschen, in den nächsten 8 Reihen je 5 Maschen zunehmen, in den darauffolgenden 8 Reihen je 3 Maschen zunehmen. Dann folgen ohne Zunehmen 32 tunesische Reihen, die die vordere Mitte des Rockes bilden, man nimmt dann in umgekehrter Folge ab, wie man vorher zugenommen hat. Nach Fertigstellung der zweiten Rockhälfte häkelt man die Anschlagsmaschen und die letzte tunesische Reihe zusammen, bis auf einen 18 cm langen Schlitz, den man mit Kettelnmaschen befestigt. Im ganzen hat man dann

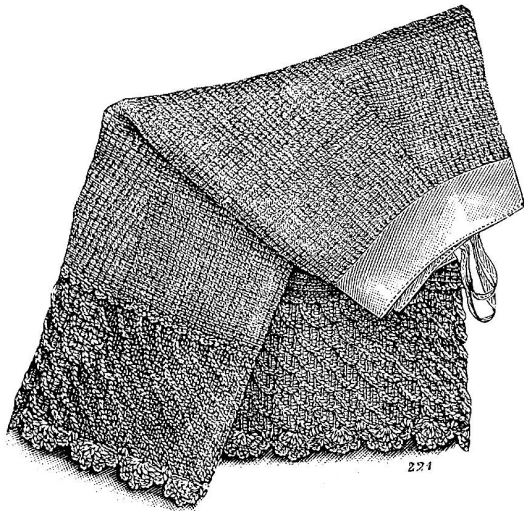
Unsere Beschreibungen.

1. Einsegtaschentuch mit irischer Spitzenarbeit. (Siehe das naturgrosse Muster Abb. 2.) Das 32 cm im Geviert messende Taschentuch, mit reicher Bändchenarbeit versehen, erhält einen Fond aus feinem weißen Batist. Brüsseler Tüll bildet den Grund in den medaillonartigen Ecken des Tuches. Einfaches, schma-

192 Randmaschen am unteren Rockrande und 124 Randmaschen am oberen Rockrande, dem ein 7 cm breiter Stoffbund angelegt wird. Zu dem 20 cm breiten Musterstreifen, der in Querreihen gehäkelt wird, legt man 26 Maschen auf, häkelt zwei tunesische Reihen. Auf der hingehenden 3ten Reihe arbeitet man den Bogen wie folgt: 1 Masche, *, das nächste Glied der 2ten tunesischen Reihe aufnehmen, durchholen; das daneben liegende Glied derselben Reihe aufnehmen, durchholen; das nächste Glied der 1ten tunesischen Reihe aufnehmen, durchholen; das daneben liegende Glied derselben Reihe aufnehmen, durchholen; alle 4 Glieder abmaschen, indem man den Faden durch je zwei Schlingen zieht. 3 tunesische Maschen auf der laufenden Reihe häkeln. Man wiederhole vom *, bis die Reihe zu Ende ist, also 6 Bogen, da jeder Bogen 4 Maschen beansprucht. Der Musterstreifen wird der Weite des Rockes entsprechend lang gehäkelt. Den Beschluß macht eine Reihe tunesischer Maschen. Der Streifen wird dem Rock angehäkelt. Eine nach unten fallende Picotreihe wird in die unteren Randmaschen des Rockes gehäkelt und verdeckt so den Ansat des Musterstreifens. Eine aus zwei Touren bestehende Zacke schließt den Rockstreifen unten ab. 1ste Tour: 5 Stäbchen, jedes durch 1 Luftmasche von einander getrennt, in eine Rand-



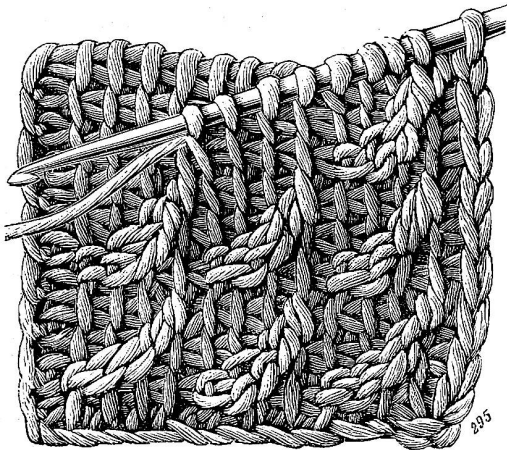
2. Naturgrosses Detail zum Taschentuch Abb. 1.



3. Gehäkelter Unterrock. (Hierzu das Detail Abb. 5.)

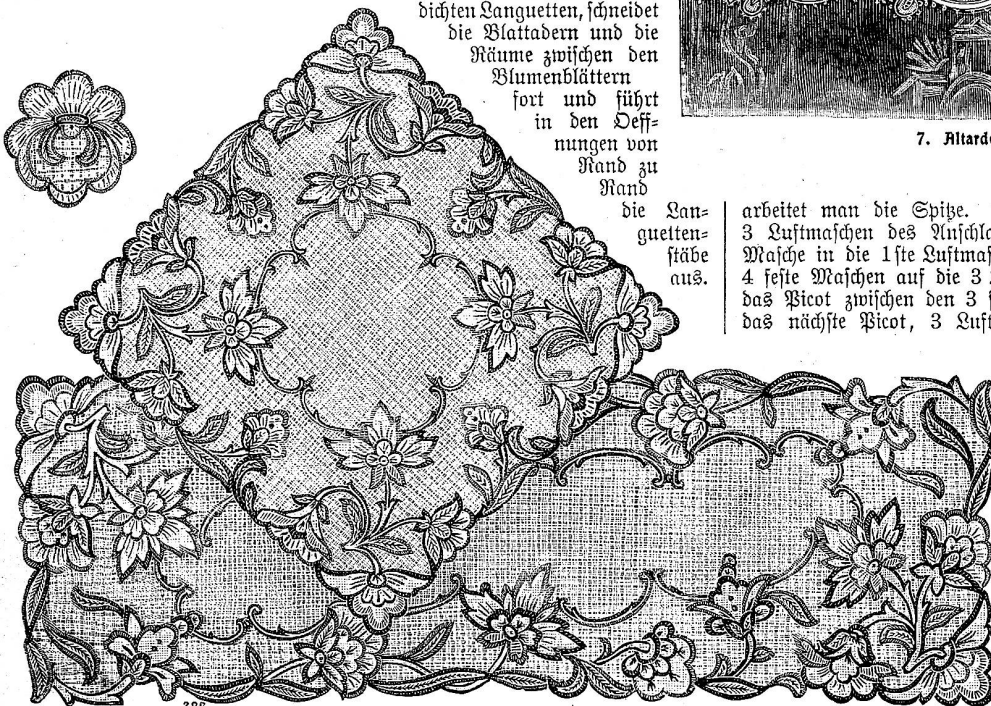
1 feste Masche in die 1ste Luftmasche, 1 feste Masche um die Luftmasche der vorigen Tour. In Bادتiefte statt des Picots 3 feste Maschen um die 3 festen Maschen der vorigen Tour, die mittelfte feste Masche greift aber über die 2te tunesische Masche des Streifens, alle 3 festen Maschen zusammengegeschlossen.

4. Monogramm CK für Kreuzstichstickerei. Die beiden verschlungenen Buchstaben CK sind mit zwei verschiedenen Farben zu sticken.

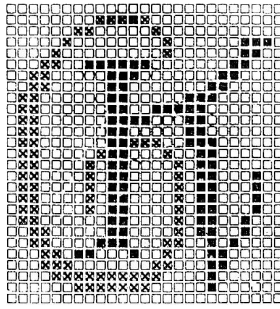


5. Detail zum Unterrock Abb. 3.

dichten Languetten, schneidet die Blattadern und die Räume zwischen den Blumenblättern fort und führt in den Öffnungen von Rand zu Rand die Languettenstäbe aus.



8, 9 u. 10. Tischläufer, Decke und Eisdeckchen mit Leinenapplikation. (Hierzu das Stickdetail Abb. 17.)



4. Monogramm CK für Kreuzstichstickerei.

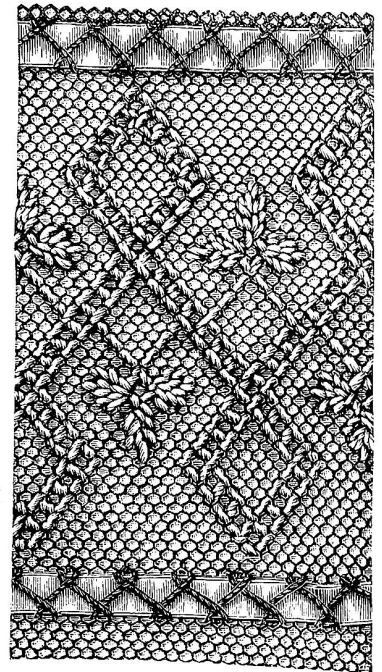
masche des Streifens, 2 Randmaschen übergehen, 3 feste Maschen in 3 Randmaschen. 2te Tour: 1 Picotreihe (das ist: 4 Luftmaschen,

applikation. (Siehe das Stickdetail Abb. 17.) Mit dieser Abb. bringen wir eine Deckengarnitur für eine festlich geschmückte Tafel. Dem weißen, durchbrochen gewebten Stoff für den Fond der Decke ist weißes Leinen aufgelegt, das fortgeschnitten wird, nachdem die Umrandung des Musters im Languettenstich ausgeführt ist. Mit Abb. 17 ist ein genaues Detail der fertigen, in fünf Tönen terrakottafarbiger Seide gehaltenen Stickerei gegeben. Der Läufer ist 108 cm lang, 36 cm breit, die Decke 48 □ cm groß, und das Eisdeckchen mißt 15 cm im Durchmesser.

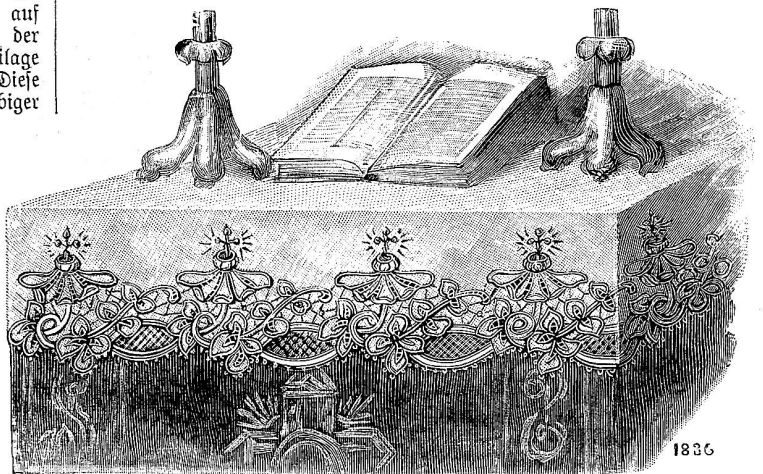
11. Schmale Spitze in Häkelarbeit. Auf einem beliebig langen Luftmaschenansatz

Die Staubfäden und Strahlen sind im Flachstich zu arbeiten. Ein spinnenartiges Netz von langen Fäden ist zwischen Blatt- und Blumenformen über den Stoff zu spannen. Die großen Ovale hat man in à jour- oder Durchbrucharbeit auszuführen. (Hübsche à jour-Muster geben wir mit Abb. 15 u. 16 in dieser Nummer.) Der Randabschluß der Bordüre wird aus weißer Schnur gebildet, die man in ca. 1 cm breiten Zwischenräumen zu Seilen formt.

8, 9 u. 10. Tischläufer, Decke und Eisdeckchen mit Leinen-



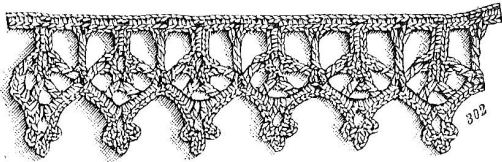
6. Einsatz in Tülldurchzug. (Detail zur Schürze Abb. 12.)



7. Altardecke mit Durchbrucharbeit.

arbeitet man die Spitze. 1ste Tour: fortlaufend 3 feste Maschen auf 3 Luftmaschen des Anschlags, 1 Picot (das ist: 5 Luftmaschen, 1 feste Masche in die 1ste Luftmasche), 3 feste Maschen, 3 Luftmaschen, 3 Picots, 4 feste Maschen auf die 3 Luftmaschen. 2te Tour: 1 Doppelstäbchen auf das Picot zwischen den 3 festen Maschen der 1sten Tour, 1 Stäbchen in das nächste Picot, 3 Luftmaschen, 1 Stäbchen in das mittelfte Picot, 5 Luftmaschen, 1 Stäbchen in dasselbe Picot, 3 Luftmaschen, 1 Stäbchen in das 4te Picot. 3te Tour: 3 feste Maschen in die 3 Luftmaschen zwischen den Stäbchen der vorigen Tour, 1 feste Masche, 1 halbes Stäbchen, 1 Stäbchen in die 5 Luftmaschen der vorigen Tour, 3 Picots, 1 Stäbchen, 1 halbes Stäbchen, 1 feste Masche in dieselben 5 Luftmaschen, 3 feste Maschen in die 3 Luftmaschen zwischen den Stäbchen der vorigen Tour.

12. Tüllschürze mit Tülldurchzug und Bandgarnitur. (Siehe das Detail Abb. 6.) Die aus schwarzem Erbsentüll mit lila Frisgarn durchzogene Schürze erfährt eine größere Bereicherung durch schmales lila Atlasband, das die dreifache Bordüre und den Volant begrenzt. Nachdem man den 50 cm breiten und 55 cm langen Fond der



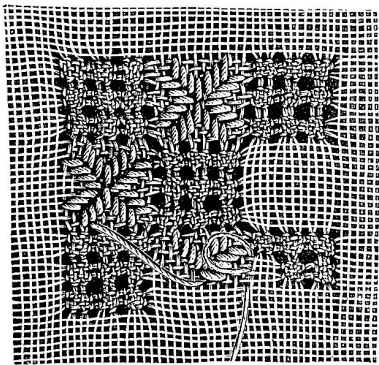
11. Schmale Spitze in Häkelarbeit.

der rechten Seite über, deckt die Kante mit dem 1 cm breiten lila Atlasbande, und übernäht dies, nur in den Tüll stehend, im Hexenstich mit schwarzem Frisgarn über sechs Löcher Breite. Der 17 cm breite und 100 cm weite Volant ist an drei Rändern ebenso mit Band zu versehen; durch den oberen eingekrümmten Rand ist zweimal lila Garn gezogen. Lila Schür mit Nestelstiften dient als Gürtel.

13. Gemaltes Bild mit Stickerei. (Siehe das Detail Abb. 14.) Ueber das auf weißen Karton gemalte

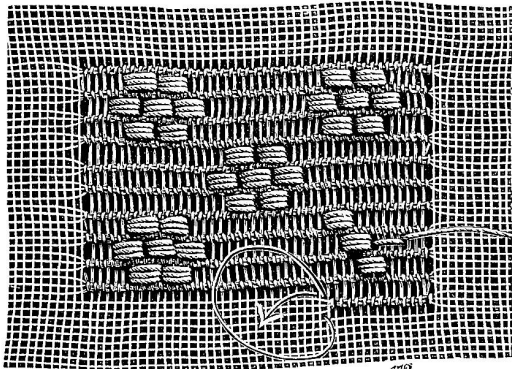


12. Tüllschürze mit Tülldurchzug und Bandgarnitur. (Hierzu das Detail Abb. 6.)



15. Muster in à jour-Arbeit.

einen zarten Duft verleiht und die Farben des Hintergrundes weich und verschwindend erscheinen läßt. Durch leicht auszuführende Stickerei im Stielstich, die nur bei der Mädchenfigur und den Bögen angewendet ist, erzielt man eine größere Ausdrucksfähigkeit des Bildes, so daß sich die hervortretende Figur lebhaft vom



16. Muster in à jour-Arbeit.

Schürze dreimal mit der unter Abb. 6 gezeigten Bordüre durchgezogen hat, rundet man die beiden unteren Ecken der Schürze ab, biegt den Tüll an den Längsseiten nach

Hintergründe abhebt. Die Stickerei ist, durch Gaze und Papier greisend, im Stielstich mit farbiger Seide, die genau zu der Farbe der Malerei paßt, ausgeführt. Bei unserem Modell war das Kleid in Rosa, das Körbchen in Gelbbraun gehalten. Die Täubchen schattieren in Weiß und Grau. Das Bildchen hatte eine Größe von 11 zu 21 cm. Ein 4 cm breiter Rahmen aus grünem



13. Gemaltes Bild mit Stickerei. (Hierzu das Detail Abb. 14.)



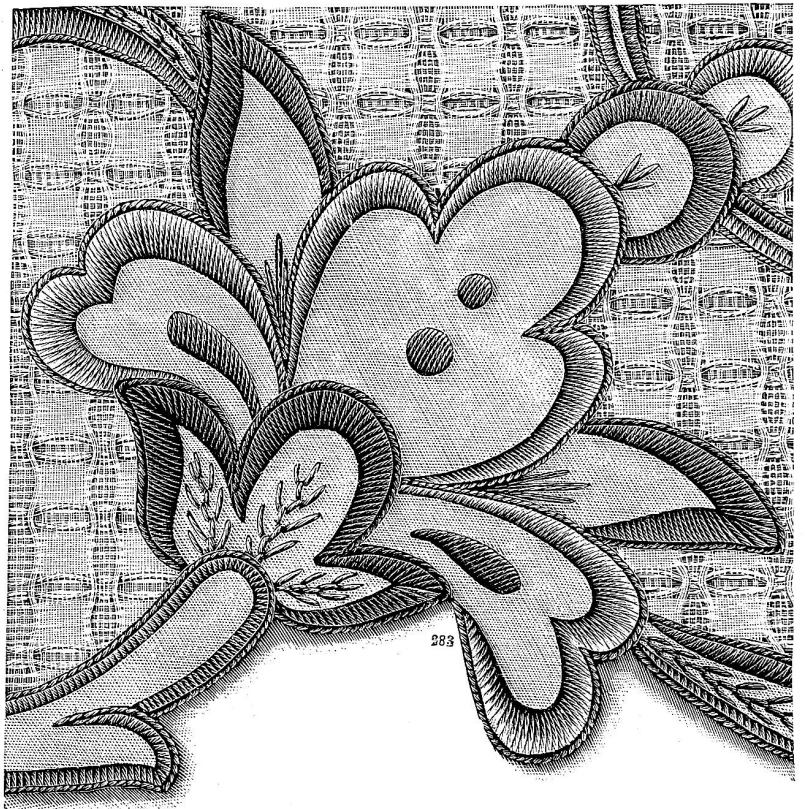
14. Detail zum Bilde Abb. 13.

Holzpapier mit schmaler Messingleiste faßt das Bild ein.

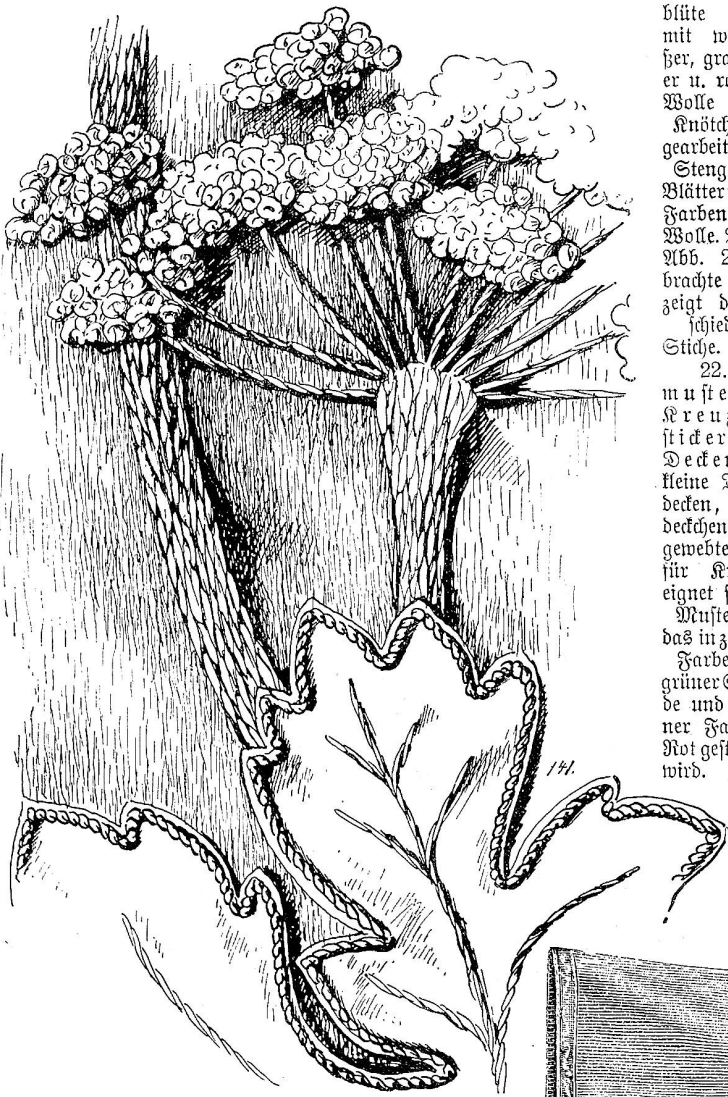
15 u. 16. Zwei Muster in à jour-Arbeit. Die à jour-Arbeit wird durch Zusammenziehen, nicht durch Ausziehen der Fäden gebildet. Man arbeitet sie in grobes Leinen oder in Kongressstoff. Nach Abb. 15 hat man die Karos (je aus neun Quadraten bestehend) mit feinem Zwirn über je zwei Fäden in Steppstich auszuführen. Je vier Fäden werden im Quadrat fest begrenzt, der Arbeitsfaden zum nächsten Quadrat hinübergeleitet. Die zwischen den verlegt gearbeiteten Karos frei bleibenden Stoffquadrate werden mit starkem drellierten Garn sternförmig benäht. Der Faden greift stets über drei Fäden des Stoffes. Das mit Abb. 16 gezeigte Muster ist in der Ausführung ganz einfach. Man zieht durch überwendliche Stiche reihenweise je drei Fäden mit feinem Zwirn zusammen und sticht mit drelliertem Garn oder

mit Seide das einfache Steinchenmuster hinein.

18. Monogramm HS für Kreuzstichstickerei. Für Bett- und Tischwäsche geeignet ist dieses Monogramm, welches nach Belieben über



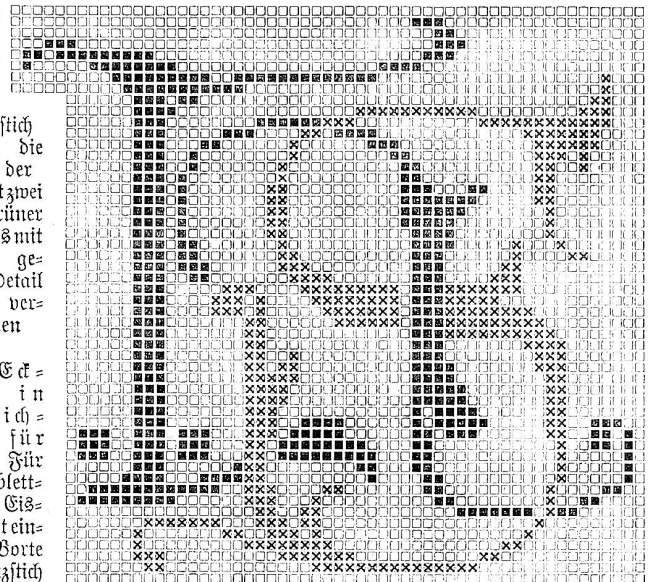
17. Stickdetail zu den Abb. 8, 9 und 10.



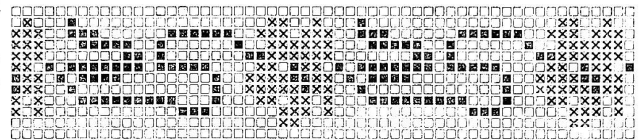
20. Stickedetail zum Wandbehang Abb. 21.

Blüte ist mit weißer, grauer u. rosa Wolle im Knötchenstich gearbeitet, die Stengel der Blätter mit zwei Farben grüner Wolle. Das mit Abb. 20 gebrachte Detail zeigt die verschiedenen Stiche.

22. Etmuster in Kreuzstichstickerei für Decken. Für kleine Tablettecken, Sitzdecken mit eingewebter Vorte für Kreuzstich eignet sich dieses Muster, das in zwei Farben grüner Seide und einer Farbe Rot gestickt wird.



18. Monogramm HS für Kreuzstichstickerei.



19. Schmales Börtchen für Kreuzstichstickerei. ■ dunkelblau; x hellblau.

Briefkasten.

Fräulein Frieda L. in L. Nehmen Sie doch golddurchwirktes Bändchen und Goldfaden, dann wird der Besatz sehr elegant und paßt für den vorhandenen Kleiderstoff. Eine breite Tüllspitze werden Sie in einem der nächsten Hefte finden; auch Ihr Wunsch, die Mono-

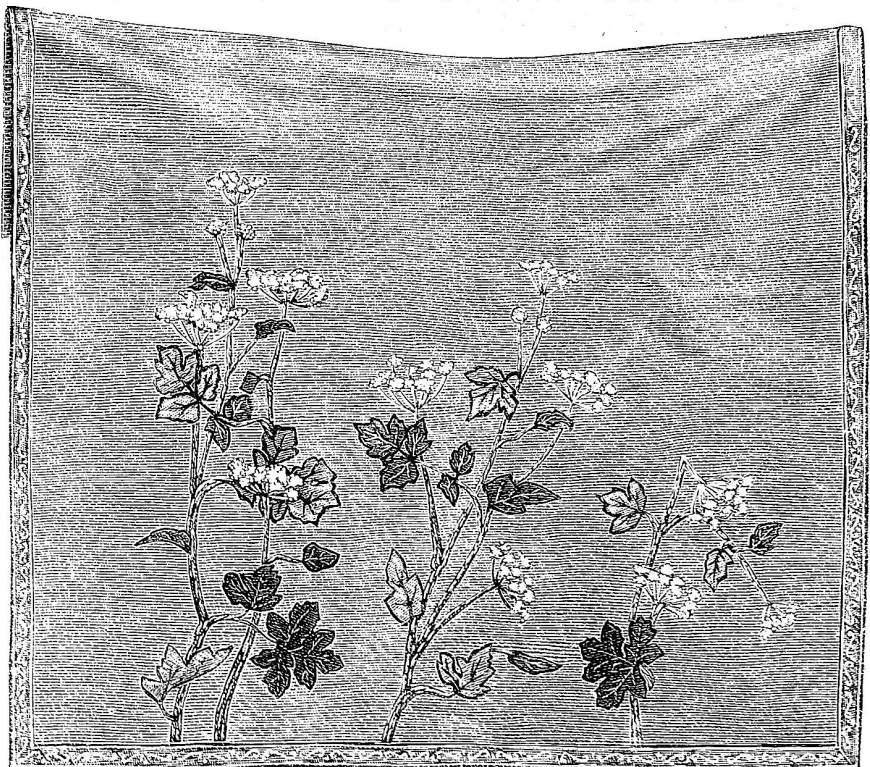
groben oder feineren Kanewas gestickt werden kann. Für die Stickerei wählt man waschfestes Garn oder Seide, und zwar: Hell- und Dunkelgelb, Hell- und Dunkelblau oder auch Rot und Blau.

19. Schmales Börtchen für Kreuzstichstickerei. Dieses Börtchen ist für Kinderkleider und Kinderschürzen besonders geeignet. Man sticht mit blauer Seide auf Wollstoff oder mit beliebig farbigem Garn auf Waschtstoffe.

21. Wandbehang oder Decke für eine Chaiselongue. (Siehe das Stickedetail Abb. 20.) Die 155 zu 180 cm große Decke aus gendarmblauem Tuch zeigt an der unteren Schmalseite ein aufsteigendes Blumenmuster. Die Blätterapplikation aus grünem Tuch mit feiner, grüner Schnurumrandung erhält für die Andern Stielschstickerei aus grünem Siriusgarn, das auch für die Stengel der Blüte genommen wird. Die Schafgarben-



22. Etmuster in Kreuzstichstickerei für Decken.



21. Wandbehang oder Decke für eine Chaiselongue. (Hierzu das Stickedetail Abb. 20.)

gramme betreffend, soll erfüllt werden, nur müssen Sie sich etwas gedulden. Solche bestimmt ausgesprochenen Wünsche können nur berücksichtigt werden, wenn genügend Platz vorhanden ist.

Kleine Elise M. vom Lande. Deinen Wunsch findest Du hiermit erfüllt. Das kleine mit Abb. 19 gegebene Börtchen ist auch für Puppenkleider sehr gut zu verwenden. Wünsche Dir viel Erfolg zur Arbeit!